

Generalerneuerung Liezen-Leoben-Leitung

Wirtschaft & Betriebe brauchen Strom.
Informationen zu einem der wichtigsten
Strominfrastrukturprojekte der Region.



www.liezenleobenleitung.at



Österreich
braucht
Strom.

APG

Steiermark braucht Strom.

Stromnetze sind die Lebensader von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie. Jetzt und auch in Zukunft.

Österreich ist mit 99,99 % weltweit im absoluten Spitzenfeld bei der sicheren Stromversorgung. Austrian Power Grid AG (APG) verantwortet als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber die sichere Stromversorgung Österreichs, seiner Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft. Mit unserer leistungsstarken Strominfrastruktur stellen wir die Basis für einen nachhaltig sicheren und zukunftsfähigen Wirtschafts-, Tourismus- und Lebensstandort.

Die Anforderungen an das Stromnetz sind in den letzten Jahrzehnten unter anderem durch Energiewende, Digitalisierung und Dezentralisierung des Energiesystems erheblich gestiegen und tun das auch weiterhin. Eine nachhaltige und kapazitätsstarke Strominfrastruktur ist Voraussetzung, um diesen Anforderungen in Zukunft gerecht zu werden und die sichere Stromversorgung in Österreich auf hohem Niveau aufrechtzuerhalten. Bis 2032 investiert APG 3,5 Milliarden Euro in die Modernisierung der heimischen Strominfrastruktur.

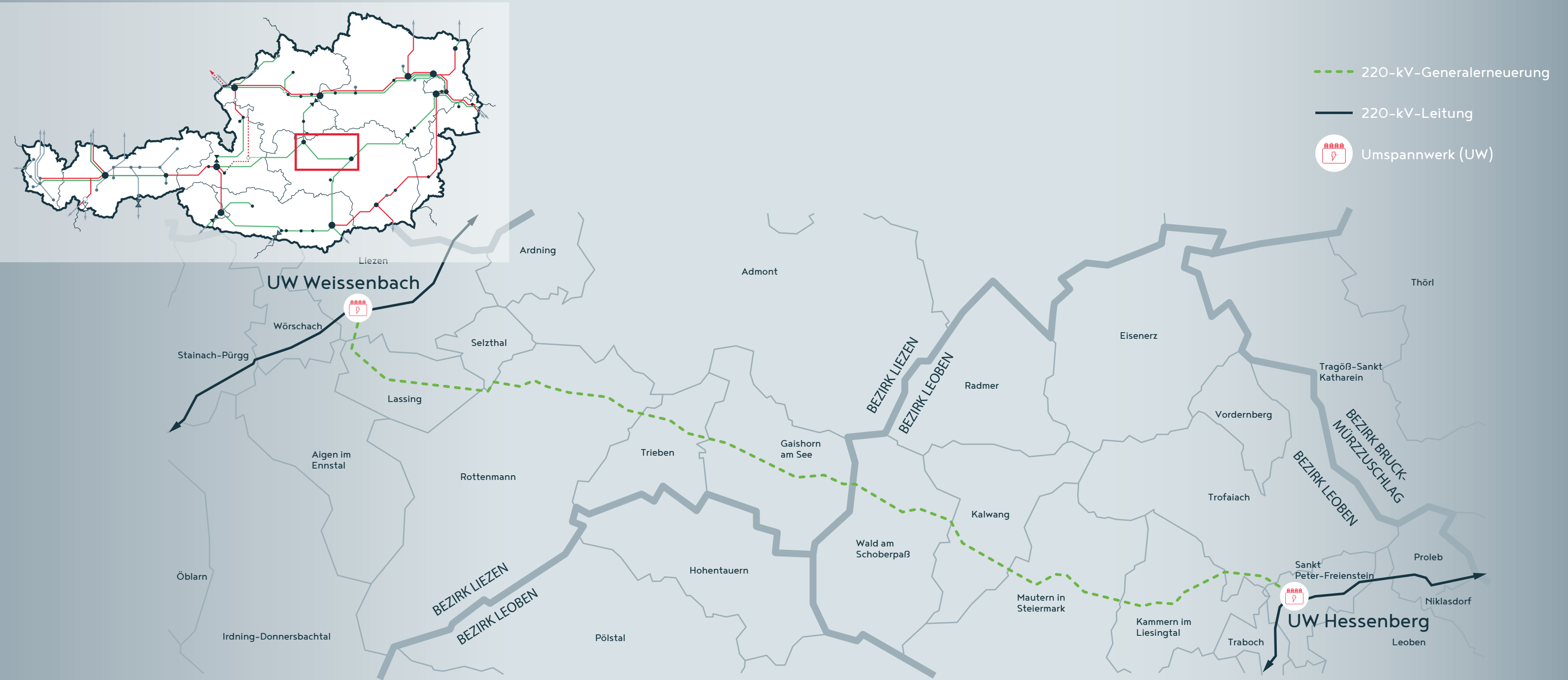
Die Liezen-Leoben-Leitung der APG zwischen dem Umspannwerk (UW) Hessenberg und dem UW Weißenbach wurde im Jahr 1958 erbaut und in Betrieb genommen. Nach der nun fast 70-jährigen Betriebsdauer ist diese mittlerweile in die Jahre gekommen und sämtliche Komponenten der Leitung (Maste, Fundamente, Erdung, Armaturen und Beseilung) müssen erneuert werden.

APG sorgt mit der Generalerneuerung der Liezen-Leoben-Leitung für eine sichere und nachhaltige Stromversorgung in der Region und ermöglicht so die sichere Transformation hin zu einem nachhaltigen Energiesystem sowie die zunehmende Elektrifizierung von Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft.

Entscheidend für das Gelingen der Energiewende

Die österreichische Bundesregierung hat ambitionierte Ziele gesetzt, um die Energiewende zu erreichen. So soll Österreich bis 2040 klimaneutral werden und bereits ab 2030 bilanziell 100 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energieträgern beziehen.

Die Liezen-Leoben-Leitung leistet für die Integration und den Transport von nachhaltigem Strom einen wesentlichen Beitrag: Die Leitungsverbindung vom UW Hessenberg zum UW Weißenbach stellt eine wichtige Ost-West-Verbindung im APG-Netz dar. Sie transportiert überschüssige Windenergie aus dem Osten des Landes in den Westen und verteilt Strom aus den Pumpspeicherkraftwerken in Zentralösterreich landesweit. Die Liezen-Leoben-Leitung sorgt somit dafür, dass der Strom aus Erneuerbaren immer dorthin kommt, wo er gerade gebraucht wird – ein wesentlicher Schritt zur Erreichung einer versorgungssicheren Energiewende.



Zahlen, Daten, Fakten



2028 - 2030
Bauphase



244
Maste

71,3 km
Trassenlänge



~ 160 Mio. €*
Investitionsvolumen



Zunehmende Elektrifizierung

Energiewirtschaftliche Prognosen zeigen: Ein leistungsfähiges Stromnetz ist Voraussetzung für Prozessumstellungen sowie die Dekarbonisierung von Wirtschaft, Industrie und Betrieben.



Modernste Technik

Der Einsatz eines 2er-Bündels sorgt für geringere Leitungsgeräusche.



Nachhaltige Entwicklung

Die Modernisierung ermöglicht die bessere Integration & österreichweite Verteilung von erneuerbarer Energie.

* Bei der angegebenen Summe handelt es sich um eine Planungszahl. Diese Planungszahl ist - insbesondere aufgrund des langen Realisierungszeitraumes bis 2030 - den Preisveränderungen am Weltmarkt, verstärkt durch Ereignisse wie bspw. aktuell die Corona Pandemie und der Ukraine-Krieg, ausgesetzt.

Was wird gemacht?

Um die sichere Stromversorgung in der Region auch für die nächsten Generationen zu gewährleisten, wird die Liezen-Leoben-Leitung generalerneuert.

Das bedeutet:

- > Beibehaltung der Spannungsebene von 220 Kilovolt
- > Modernisierung sämtlicher Komponenten (Maste, Fundamente, Erdung, Armaturen und Beseilung)
- > Ersetzen des bestehenden Einfach-Seils durch ein sogenanntes 2er-Bündel: für die Erhöhung der Übertragungsleistung und gleichzeitige Reduktion der Leitungsgeräusche
- > Standortidentische Errichtung der neuen Maste bei unveränderter Mastaufstandsfläche
- > Erhöhung der Maste um bis zu 15 Meter: für eine Optimierung der Immissionen und Erhöhung der lichten Durchfahrts Höhe z.B. für landwirtschaftliche Geräte

Genehmigungsverfahren

Ein von APG im Jänner 2022 angeregtes UVP-Feststellungsverfahren bei der Steiermärkischen Landesregierung hat ergeben, dass die Generalerneuerung der Leitung nicht UVP-pflichtig und daher nach dem Starkstromwegegesetz (StWG) zu genehmigen ist. Im Mai 2023 wurde das Projekt deshalb bei der zuständigen Behörde nach StWG eingereicht. Weitere Fachgebiete (z.B. Naturschutz, Forst) werden in Einzelverfahren geprüft.

Dieses Verfahren ermöglicht eine umgehende Projektumsetzung – kapazitätsstarke Netzinfrastruktur macht preisgünstigen Strom verfügbar, beschleunigt die Energiewende und sorgt für eine nachhaltige Versorgungssicherheit.

Nutzung von Grundstücken

Ein Grundstück kann auf folgende Weise durch unsere Leitungen beansprucht werden:

- > durch einen Maststandort
- > durch eine Überspannung (hier führen nur die Leiterseile und der damit verbundene Servitutsbereich über oder nahe an das Grundstück)
- > Waldinanspruchnahme

Wie die beanspruchten land- und forstwirtschaftlichen Flächen entschädigt werden, soll in einem Rahmenübereinkommen festgelegt werden, das gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Steiermark erarbeitet werden wird. Es regelt die Berechnung der Entschädigungshöhe der mit den Grundeigentümern privatrechtlich und im Einvernehmen

abzuschließenden Dienstbarkeitsübereinkommen. Ebenso werden durch das Übereinkommen viele Rahmenbedingungen für den Bau und den Betrieb der Leitungsanlage geregelt.

Das Rahmenübereinkommen bzw. die Richtlinie gilt für alle land- und forstwirtschaftlich genutzten und gewidmeten Grundstücke in gleicher Weise. Dies gewährleistet eine einheitliche und partnerschaftliche Vorgangsweise. Die Gleichbehandlung aller Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ist der APG ein hohes Anliegen.

Für Flächen mit nicht land- oder forstwirtschaftlicher Widmung wird es eigene Gutachten zur Festlegung der Entschädigungshöhe geben.

Kontakt- & Ansprechpersonen

Projektleitung:

Ing. Stefanie Eisenhuber, MSc.
Tel.: +43 664 883 43 105

Projektkommunikation:

Stefan Walehrach, MA
Tel.: +43 664 883 430 44

E-Mail: liezenleobenleitung@apg.at

Über Austrian Power Grid AG (APG)

Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verantwortet Austrian Power Grid (APG) die sichere Stromversorgung Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von State-of-the-art-Technologien integrieren wir die erneuerbaren Energien, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom für Österreichs Konsument:innen und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort.

Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 733 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Auch 2022 lag die Versorgungssicherheit, dank der engagierten Mitarbeiter:innen, bei 99,99 Prozent und somit im weltweiten Spitzenfeld.

Unsere Investitionen bis 2032 in Höhe von rund 3,5 Milliarden Euro in den Netzaus- und -umbau sind Wirtschaftsmotor und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Klima- und Energieziele Österreichs.

IMPRESSUM

Stand Mai 2023

Medieninhaber/Herausgeber:

Austrian Power Grid AG

Wagramer Strasse 19, IZD-Tower

1220 Wien

Tel.: +43 (0) 50 320-161

E-Mail: apg@apg.at

Nähere Informationen und Details finden Sie unter:

www.liezenleobenleitung.at

